

Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 RM., in Wilsdruff 1,30 RM., durch die Post bezogen 1,54 RM.

Bezugsort: Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat in Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Rohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Zandberg, Jahnitz, Kaufbach, Keffelsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Rohorn, Rittig-Rotfischen, Ruzsig, Neufkirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Obergerusdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Rotfisch, Rothschönberg mit Berns, Sacksdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Keffelsdorf, Steinbach bei Rohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Tanderheim, Ufersdorf, Weiskropp, Wildberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schünke, Wilsdruff. Für Politik und Inserate verantwortlich: Arthur Schünke, für den übrigen Teil: Johannes Krzig, beide in Wilsdruff.

No. 92.

Sonnabend, den 14. August 1909.

68. Jahrg.

Das während der diesjährigen Herbstübungen der 1. Division Nr. 23. und des XI. Armeekorps für die in Freiberg, Wilsdruff und Frauenstein zu errichtenden Manöver-Provinzialämter benötigte **Wivats- und Säckerholz** soll entweder in einem Lose oder für die einzelnen Ämter getrennt vergeben werden. Lieferungsbedingungen, aus denen auch der Bedarf zu ersehen ist, können in den Geschäftsräumen der unterzeichneten Intendantur — Dresden-N., Wasserstraße 5, Zimmer 263 — eingesehen oder von dort erbeten werden. Angebote sind bis 20. August d. J., 10 Uhr vormittags, daselbst abzugeben.

Es darf nur gesundes, trockenes, kerniges Holz zum Angebot gelangen.

Intendantur der 1. Division Nr. 23.

Erwerbung des Bürgerrechts betr.

Unter Hinweis auf die nachstehenden gesetzlichen Bestimmungen werden alle diejenigen hiesigen Gemeindeglieder, welche zum Erwerb des Bürgerrechts verpflichtet sind, aufgefordert, sich alsbald in hiesiger Ratsskanzlei zur Bürgerrechts-erwerbung anzumelden.

Hierbei sind zwecks Feststellung der Staatsangehörigkeit Geburtschein über die eigene Person und des Vaters des Antragstellers vorzulegen.

Weitere Erörterungen bleiben vorbehalten.

Wilsdruff, am 11. August 1909.

Der Stadtrat.
Kahlenberger.

§ 14 der Revidierten Städteordnung vom 24. April 1873.

Mitglieder der Stadtgemeinde sind diejenigen **selbständigen** Personen, welche im Stadtbezirk wesentlich wohnhaft sind, oder ein Grundstück besitzen, oder ein selbständiges Gewerbe betreiben.

Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 13. August.

Deutsches Reich.

Zum Rücktritt des Kriegsministers von Einem meldet der „Vol.-Anz.“: Der überraschend erfolgte Rücktritt ist lediglich auf den besonderen Wunsch des Generals, an die Spitze eines Armeekorps gestellt zu werden, zurückzuführen. General von Einem, der sobald das Abschiedsgesuch des Generals von Bernhardt Erledigung gefunden haben wird, auch zum kommandierenden General des 7. Korps ernannt werden wird, ist in diesem Korps eine bekannte Persönlichkeit. Er hat hier einst das Kürassierregiment Nr. 4, das zum Korps gehört, als Kommandeur befehligt und ist der Chef des Generalstabes dieses Armeekorps gewesen. Auch jetzt hat der General noch in seiner Stellung a la suite der 4. Kürassiere besondere Beziehungen zum Korps.

Der kommandierende General des 2. Armeekorps von Heeringen ist zum preussischen Kriegsminister ernannt worden; mit der Führung des 2. Armeekorps wurde Generalleutnant von Linningen beauftragt.

Gulenburg.

Auf Antrag seines Verteidigers ist die vom Fürsten Gulenburg für seine Belassung auf freiem Fuß geleistete Kaution von einer halben Million auf 100.000 Mark herabgesetzt worden.

Schwere Sabotage des Parseval-Ballons.

Der Parsevalballon, der gestern abend um 7 Uhr eine Passagierfahrt unternommen hatte, stieß nach dreiviertelstündiger Fahrt, gegen 7/8 Uhr, in der Mainzer Landstraße gegen einen Turm. Der Ballon ist vollständig zerstört. Die Hülle ist total aufgerissen. Die Motorenhälften zur Erde, von den Passagieren ist niemand verletzt.

Die kommende Zündholzsteuer

Scheint mehr als alle anderen neuen Abgaben die Gemüter zu beschäftigen. Teils sucht man auf Mittel, sie zu umgehen, teils sucht man aus der Einführung der Steuer noch besonderen Vorteil zu ziehen. So sollen nach Zeitungsmeldungen einige Zündholzfabriken die Absicht haben, Zündhölzer mit zwei Zündköpfen herzustellen, um dadurch eine Ersparnis an Steuer zu erzielen. Ob solche Hölzer mit den bestehenden Betriebsanrichtungen gearbeite werden können, mag dahingestellt bleiben. Auf jeden Fall, schreibt die „Neue politische Correspondenz“, könne der damit verfolgte Zweck nicht erreicht werden, da die „Doppelzündhölzer“ für die Steuerhebung als zwei Zündhölzer anzusehen sein würden. Wenigstens

entspreche dies sowohl der Absicht des Zündwarensteuer-Gesetzes als dem Verfahren in anderen Staaten, welche eine Zündholzsteuer besitzen. Nach anderen Zeitungsnachrichten haben einzelne Privatpersonen solche Mengen Zündhölzer aufgekauft, daß sie sie schwerlich im eigenen Haushalte verwenden wollen, sondern offenbar die Absicht haben, sie noch dem 1. Oktober mit Gewinn wieder zu verkaufen. In diesem Falle würden sie aber als Händler im Sinne des Zündwarensteuer-Gesetzes anzusehen sein und als solche der Nachsteuer unterliegen. Sie würden also entweder den erhofften Gewinn verlieren oder sich der Bestrafung wegen Hinterziehung der Nachsteuer anschließen.

Die Kaffeelieferer Deutschlands.

Nach Einführung der Kaffeegollzollerhöhung dürfte es von Interesse sein, eine Uebersicht über die Staaten zu erhalten, aus denen Deutschland seinen Kaffee bezieht. Nach den Zahlen über Ein- und Ausfuhr der ersten Hälfte des laufenden Kalenderjahres waren 1833718 Doppelzentner in das deutsche Zollgebiet eingeführt. Davon stammte der allergrößte Teil, nämlich 978488 Doppelzentner, aus Brasilien. Ihm folgte in weitem Abstände Guatemala, das an der Einfuhr mit 125584 Doppelzentnern beteiligt war. Danach führten ein Niederländisch-Indien 50788 Doppelzentner, Venezuela 42498 Doppelzentner, Mexiko 26755 Doppelzentner, Britisch-Indien 23419 Doppelzentner, Salvador 20651 Doppelzentner, Kolumbien 18264 Doppelzentner und Costa Rica 15478 Doppelzentner. Unter diesen Staaten sind zwei, Salvador und Venezuela, mit denen das Deutsche Reich erst vor einiger Zeit Handelsverträge abgeschlossen hat. Die Einfuhr der übrigen Kaffeeländer kommt weniger in Betracht. Es beteiligten sich an ihr noch die asiatische Türkei, die dominikanische Republik, Honduras, Nicaragua, Haiti und die Vereinigten Staaten. Die Mengen, die von ihnen nach Deutschland eingeführt werden, sind aber unbedeutend. Auch Portugiesisch-Ost- und Westafrika lieferten nur geringe Posten. Der Kaffee, der im ersten Halbjahr 1909 aus Deutsch-Ostafrika in den heimischen Verkehr kam, machte 2828 Doppelzentner aus. Die Einfuhrmenge des deutsch-ostafrikanischen Kaffees wird demnach noch beträchtlich steigen müssen, ehe sich dieses Schutzgebiet auch nur an die Seite der in zweiter und dritter Linie für Deutschland in Betracht kommenden Kaffeeländer wird stellen können.

Zusland.

Abermals ein blutiger tschechisch-deutscher Zusammenstoß in Wien.

Auf den Sonntag in Stammerig ist am Montag ein neuer deutsch-tschechischer Zusammenstoß in Hernald erfolgt.

§ 17 der Revidierten Städteordnung.

Zum Erwerb des Bürgerrechts **berechtig** sind alle Gemeindeglieder, welche

1. die sächsischen Staatsangehörigkeit besitzen,
2. das 25. Lebensjahr erfüllt haben,
3. öffentliche Armenunterstützung weder beziehen, noch im Laufe der letzten 2 Jahre bezogen haben,
4. **unbescholten** sind,
5. eine direkte Staatssteuer von mindestens 3 M. entrichten,
6. auf die letzten 2 Jahre ihre Staatssteuer und Gemeindeabgaben, Armen- und Schulanlagen am Ort ihres bisherigen Aufenthaltes vollständig berichtigt haben,
7. entweder a) im Gemeindebezirk ansässig sind, oder b) daselbst seit wenigstens 2 Jahren ihren wesentlichen Wohnsitz haben, oder c) in einer anderen Stadtgemeinde des Königreichs Sachsen die zur Aufgabe ihres bisherigen Wohnsitzes stimmberichtigte Bürger waren.

Dagegen sind zum Erwerb des Bürgerrechts **verpflichtet** diejenigen zur Bürgerrechts-erwerb berechtigten Gemeindeglieder, welche

- A männlichen Geschlechts sind,
- B seit drei Jahren im Gemeindebezirk ihren wesentlichen Wohnsitz haben und
- C mindestens 9 M. an direkten Staatssteuern jährlich zu entrichten haben.

Versteigerung.

Nächsten Montag, den 16. August 1909, mittags 12 Uhr soll im Expedientenraum des Rathhauses ein **Serrensfahrrad** meistbietend gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Wilsdruff, am 13. August 1909.

Der Ratsvollstreckungsbeamte.

Wieder war es der tschechische „Kometenverein“, welcher der Einberufung der tschechischen Truppenversammlung war. Die Veranstaltung derselben, einen Tag nach den Stammeringer Vorfällen, welche die deutsche Bevölkerung Wiens auf das empfindlichste erregt hatten, war unabweisbar von tschechischer Seite eine wohlberednete Herausforderung, die darauf abzielte, Wien nicht zur Ruhe kommen zu lassen. Vorfälle wie in Schwedat, Stammerig und Herald, die zu förmlichen Straßenkämpfen zwischen Wache und Bevölkerung ausarteten, hat es in Wien seit Jahren nicht mehr gegeben. Der tschechischen Agitation war es vorbehalten, „Prager Zustände“ nach Wien zu übertragen. Wenn der Friede in Wien erhalten bleiben soll, ist es hohe Zeit, daß die Behörden den tschechischen Truppen ein Ende machen.

Vom Generalausstand in Schweden

liegen Meldungen vor, die eine Verschärfung der Streiklage erkennen lassen. Die meisten Morgenzeitungen von Stockholm erschienen am Mittwoch, wenn auch, wie am Dienstag die Abendblätter, in kleinerem Format. Die Lage in Malmö ist im wesentlichen unverändert. Die Straßenbahnangelegenheiten arbeiten die Zufuhr landwirtschaftlicher Produkte findet ungestört statt. Der Verkehr im Hafen ist etwas geringer, doch erlebigen die Dampfer die regelmäßigen Fahrten ohne nennenswerte Verspätungen. In Norrtälje beschloßen die Straßenbahnbeamten, die Arbeit nicht einzustellen. In zwei größeren Trikotagefabriken wurde die Arbeit gestern wieder aufgenommen. 3-400 Arbeiter des Eisenwerkes Boholm haben ebenfalls Wiederaufnahme der Arbeit beschloßen.

Zu den Kämpfen vor Melilla.

Der Times-Korrespondent meldet aus Melilla, daß seit seiner vor zwei Tagen erfolgten Ankunft in der afrikanischen Stadt Geschütz- und Gewehrfeuer noch keine Minute lang ganz ausgelegt habe. General Marinas habe jetzt etwa 24000 Mann zu seiner Verfügung, bestehend aus vier Eskadronen Kavallerie, einer Feldbatterie, neun Gebirgsbatterien, sechs Garnisonbatterien, 18 Bataillonen Cazadores (Scharfschützen), zwei Regimentern Infanterie zu je drei Bataillonen und sieben Kompanien Pioniere. Diese sollen zu einer Expedition ins Innere des Rif vollständig vorbereitet sein. Zunächst will sich General Marinas der besetzten Stellungen der Kabylen auf dem das Land weit und breit beherrschenden Guruguberge bemächtigen, wo die Kabylen 5 besetzte Lager haben. Aber auch auf dem Wege nach Zellau werden die Spanier auf stark gefestigte maurische Stellungen stoßen. Der Vormarsch soll nach der Morningpost am Mittwoch beginnen. Der Spezialkorrespondent des Daily